

Monheimer *Stadtmagazin*



Countdown:

Erste Veranstaltungen in der Kulturraffinerie K714 im Vorverkauf



REISEN

Stadt fördert Interrail



STADTGESPRÄCHE

Richtfest der Bauernhof-Kita



SPORT

FC-Archiv übergeben

+ + + stadtmagazin-online.de + + +

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Monheimer Kulturwerke GmbH

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 19

Verbreitete Auflage: 4.825 Exemplare (III/2025)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/
Freier Mitarbeiter: (FST) Frank Straub

Anzeigenannahme: Telefon 0171-5101 744
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Monheimer ...

(HMH) Ob unterwegs durch Europa, beim Lernen neuer digitaler Fähigkeiten oder beim Bummel durch die Innenstadt – diese Ausgabe zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten vor Ort sind. Besonders im Blick steht das Interrail-Angebot für junge Menschen, das nicht nur Reisen ermöglicht, sondern auch neue Perspektiven eröffnet. Die persönlichen Eindrücke der Teilnehmenden machen deutlich, wie prägend solche Erfahrungen sein können. Gleichzeitig starten nach den Osterferien neue Kurse, die sich mit Themen wie Computergrundlagen, Künstlicher Intelligenz oder Webgestaltung beschäftigen und damit den Blick in die digitale Zukunft richten.

Auch abseits davon tut sich einiges: Steigende Gästezahlen und gut besuchte Veranstaltungen sorgen für frische Impulse, während Aktionen wie das Coupon-Heft zusätzliche Anreize für einen Besuch in der Innenstadt schaffen. Kultur, Austauschprogramme und Freizeitangebote zeigen zudem, wie aktiv und engagiert viele Menschen das Leben vor Ort mitgestalten. Die Mischung aus neuen Ideen, bewährten Angeboten und persönlichem Einsatz macht deutlich, wie lebendig und vielseitig die Stadt ist – und wie viele spannende Entwicklungen es aktuell zu entdecken gibt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe: Mittwoch, der 20.05.2026

Kreis unterstützt Imker

(PM/HMH) Der Kreis Mettmann unterstützt künftig Imkerinnen und Imker bei der Bekämpfung der Asiatischen Hornisse. Auf Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP hat der Kreisausschuss entsprechende Maßnahmen beschlossen. Hintergrund ist die zunehmende Ausbreitung der invasiven Art, die eine Gefahr für Honigbienen und andere heimische Insekten darstellt. Seit 2025 gilt die Asiatische Hornisse als weit verbreitet, sodass die Entfernung ihrer Nester nur noch bei konkreter Gefährdung durch Behörden erfolgt. „Die Bestäuberleistung von Honigbienen, Hummeln und Wildbienen wird im Umfeld der Nester massiv beeinträchtigt“, erklärte Nils Lessing, Vorsitzender

des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz. Die Kreisverwaltung soll nun ein unbürokratisches Verfahren entwickeln, das Imkervereinen finanzielle Unterstützung etwa für Schulungen, Schutzkleidung und spezielle Geräte ermöglicht. Annette Braun-Kohl (CDU) betonte, die Unterstützung sei für den Schutz von Artenvielfalt und Landwirtschaft notwendig. Auch FDP-Fraktionsvorsitzender Rudolf Joseph unterstrich die Bedeutung der Maßnahme für die Sicherung der Bestäubung und die Stabilität regionaler Ökosysteme. Zudem soll geprüft werden, wie eine bessere Vernetzung der Imkervereine im Kreis erreicht werden kann.

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 0171 / 5101 744 oder info@hildebrandt-verlag.de

Stadt fördert Interrail für junge Monheimer

Kostenlose Interrail-Pässe ermöglichen 16- bis 20-Jährigen Reisen durch Europa und fördern Eigenständigkeit sowie interkulturelle Erfahrungen



Gabrielle Pekto schickt Grüße von der Seine.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Gabrielle Pekto



Nikita Gildisch war mit dem Interrail-Pass 2025 unter anderem in Paris.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Nikita Gildisch

Nach den Abiturprüfungen und mit Blick auf die kommenden Sommermonate stellt sich für viele junge Menschen die Frage, wie es nach der Schulzeit weitergeht. Die Stadt Monheim am Rhein setzt dabei weiterhin auf ein bewährtes Angebot: Sie ermöglicht 16- bis 20-Jährigen, Europa auf eigene Faust zu entdecken – und übernimmt die Kosten für einen Interrail-Pass vollständig. Damit eröffnet sich jungen Monheimerinnen und Monheimern die Chance, neue Länder, Kulturen und Perspektiven kennenzulernen und er-

ste Erfahrungen selbstständig zu sammeln. Gerade in einer Zeit, in der internationale Begegnungen und Offenheit immer wichtiger werden, setzt die Stadt damit ein bewusstes Zeichen für europäische Verbundenheit und persönliche Entwicklung.

Freie Fahrt durch Europa

Der sogenannte Interrail Global Pass wird nach erfolgreicher Antragstellung digital zur Verfügung gestellt und ermöglicht innerhalb eines Monats an fünf frei wählbaren Tagen das Reisen

durch bis zu 33 europäische Länder. Genutzt werden können Züge, Fähren sowie teilweise öffentliche Verkehrsmittel. Die Stadt übernimmt seit 2019 die vollständigen Kosten in Höhe von aktuell 239 Euro und setzt damit bewusst ein Zeichen für europäische Begegnung und Mobilität junger Menschen. Voraussetzung ist, dass die Antragstellenden zwischen 16 und 20 Jahre alt sind, ihren Hauptwohnsitz in Monheim am Rhein haben und nach der Reise einen kurzen Erfahrungsbericht mit Foto einreichen. Dieser wird anschließend auf der städtischen

Website veröffentlicht und dient als Inspiration für weitere Interessierte.

Erfahrungen, die prägen

Wie prägend eine solche Reise sein kann, zeigen die Berichte ehemaliger Teilnehmender. Joshua Fangemann reiste im vergangenen Jahr über die Schweiz bis nach Paris und beschreibt seine Eindrücke so: „Diese Reise hat mir gezeigt, wie spannend es ist, Neues zu entdecken.“ Auch Tillmann Peters blickt auf drei Wochen voller Eindrücke zurück: „Ein unvergessliches Erleb-

nis voller Kultur, gutem Essen und spannenden Begegnungen.“ Jule Sander war allein unterwegs und betont vor allem die zwischenmenschlichen Erfahrungen: „Ich habe wundervolle Menschen aus verschiedensten Ländern kennengelernt.“

Interessierte können den Interrail-Pass online über die städtische Website beantragen. Das Angebot richtet sich gezielt an junge Menschen, die Europa eigenständig erkunden und dabei wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren Lebensweg sammeln möchten. (bh) ■



Tillmann Peters ist 2025 mit dem Interrail-Pass drei Wochen lang durch Europa gereist.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tillmann Peters




**Ihr Gesundheitspartner vor Ort
Wir kümmern uns um Sie!**

**Orthopädietechnik - Rehatechnik - Homecare
Kompressionsstrümpfe - Schuheinlagen
Pflegehilfsmittel - und vieles mehr**

Vertragspartner aller Krankenkassen

Sanitätshaus Rehatechnik Rhein-Ruhr
Heinestraße 9 - 40789 Monheim am Rhein
Fon: 02173/ 854 59 00 Fax: 02173/ 854 59 01
Mail: info@sanitaetshaus-rheinruhr.de

Kulturraffinerie K714 auf der Zielgeraden

Countdown im Industriedenkmal: Wenn Funkenregen auf Vorfreude trifft. Erste Veranstaltungen im Vorverkauf



Sie sind der Inbegriff einer kölschen Band. Im Eröffnungsmonat kommen die Höher in die Kulturraffinerie K714.
Foto: Marcell Brell



Die US-amerikanische Jazz-Sängerin Cécile McLorin Salvant gilt als eine der bedeutendsten Stimmen ihrer Generation und wurde mehrfach mit dem Grammy ausgezeichnet.
Foto: Ebru Yildiz

Draußen glitzert der Rhein im fahlen Licht des Vorfrühlings, doch im Inneren der gewaltigen Backsteinfassade der ehemaligen Shell-Raffinerie pulsiert ein ganz anderer Rhythmus. Wer derzeit durch die Kulturraffinerie K714 geht, braucht festes Schuhwerk, einen Helm und nicht die Abendgarderobe. Wo im September 2026 das Publikum in komfortablen Sesseln versinken und Weltklasse-Akustik genießen wird, dominieren momentan noch grauer Betonstaub und hohe Gerüsttürme. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, ein architektonischer Kraftakt. Es sind nur noch wenige Monate, bis sich die Pforten der Kulturraffinerie K714 öffnen. Den beteiligten Baufirmen ist die besondere

Energie einer Baustelle auf der Zielgeraden anzumerken: Die harte Arbeit, die nötig ist, um aus einem Relikt der Industriegeschichte Monheims strahlendes Zentrum für Kultur zu machen. Der Glanz ist schon zu erahnen. Hinter den denkmalgeschützten Mauern verbirgt sich Technik, die man nicht in einer alten Fassabfüllhalle vermuten würde. Das Programm für die Eröffnungswoche nimmt finale Formen an. Es geht nicht um einen sanften Start, sondern um einen Paukenschlag für Monheim am Rhein. Zahlreiche Veranstaltungen sind bereits jetzt im Vorverkauf erhältlich. Die folgende Auswahl bezieht sich nur auf die Monate September bis Dezember 2026 und stellt nur einen

kleinen Ausschnitt des Programms dar.

Veranstaltungen im Vorverkauf – eine Auswahl von September bis Dezember 2026

Höher: 11 + 11 – Die Live-Tour 2026 | Freitag, den 9.10.2026, 20 Uhr | Tickets ab 45,90 Euro

Hygge gibt es in Dänemark, „Jeföhl“ nur in Köln. Seit 1972 prägen die Höher die rheinische Lebensart und schufen mit Hits wie „Viva Colonia“ echtes Kulturerbe. Auch im fünften Jahrzehnt schreibt die Band ihre Erfolgsgeschichte fort: Mit dem Programm „11+11“ kombinieren

die Musiker elf brandneue Titel mit elf zeitlosen Meilensteinen ihrer Karriere. Ob Rock, Pop, Schlager oder Folk – ihr scheuklappenfreier Sound und die kölsche Mundart werden überall verstanden. Erlebt einen authentischen Abend voller Energie, bei dem die Hits wie am Fließband sprudeln. Ein Muss für alle, die das Leben feiern wollen!

Cécile McLorin Salvant: Oh Snap – Germany 2026 | Samstag, den 17.10.2026, 20 Uhr | Tickets ab 44,90 Euro

Eine „alte Seele“ mit futuristischen Ambitionen: Cécile McLorin Salvant gilt als die beste Jazzsängerin der letzten Dekade. Die mehrfache Grammy-Preisträgerin und „Erbin von Billie Holiday“ besticht durch eine Stimme, die Raum und Zeit überwindet. Ob überschwänglich mit ihrer Power-Band oder barfuß und a cappella – ihre Auftritte sind von einer entwandend ehrlichen Mischung aus Leiden und Glücksgefühlen geprägt. Begleitet von Jazz-Größen wie Sullivan Fortner, zieht sie ihr Publikum mal sinnlich sanft, mal mit gewaltiger Energie in den Bann. Ein Muss für alle, die Jazz in seiner reinsten Form fühlen wollen.

rin und „Erbin von Billie Holiday“ besticht durch eine Stimme, die Raum und Zeit überwindet. Ob überschwänglich mit ihrer Power-Band oder barfuß und a cappella – ihre Auftritte sind von einer entwandend ehrlichen Mischung aus Leiden und Glücksgefühlen geprägt. Begleitet von Jazz-Größen wie Sullivan Fortner, zieht sie ihr Publikum mal sinnlich sanft, mal mit gewaltiger Energie in den Bann. Ein Muss für alle, die Jazz in seiner reinsten Form fühlen wollen.

Tony Bauer: Fallschirmspringer | Donnerstag, den 22.10.2026, 19:30 Uhr | Tickets ab 34,35 Euro

Jung, sympathisch und mitreißend lustig: Tony Bauer hat die



Seit seinem Durchbruch bei NightWash und der 1LIVE Comedy-Nacht XXL vor 13 000 Zuschauern hat Tony Bauer die Comedy-Welt im Sturm erobert.
Foto: Max Kopp



Sie brauchen keine Gitarren, keine Keyboards und kein Schlagzeug, um die Bühne zum Beben zu bringen. Naturally 7 sind die „Band ohne Band“.
Foto: Nina Siber



Es gibt Stimmen, die man unter Tausenden erkennt, und es gibt Künstlerinnen, die die Zeit scheinbar mühelos außer Kraft setzen. Bonnie Tyler ist beides. Foto: Tina Korhonen



Der Soweto Gospel Choir wurde Anfang dieses Jahrhunderts in Soweto, einem Township von Johannesburg, gegründet. Ziel war es von Beginn an, die reichen Gospel-, Spiritual- und Freiheitsgesangstraditionen Südafrikas international zu präsentieren. Foto: Will Bucquoy

Comedy-Szene im Sturm erobert. Der Duisburger lebt mit dem Kurzdarmsyndrom, doch statt zu verzweifeln, begegnet er seiner Krankheit mit entwaffnendem Humor. In seinem Solo-programm „Fallschirmspringer“ blickt er durch die „Duisburg-Marxloh-Brille“ auf seinen Alltag, erzählt von Oma, Opa und dem Leben mit Schlauch – und beweist, dass er ein verdammt lustiges „Leben nach dem Tod“ führt. Bekannt aus „NightWash“, „Let’s Dance“ und als „Supertalent“-Juror, bringt der Publikumsliebbling nun seine inspirierende Energie live nach Monheim am Rhein.

Naturally 7: Closer Look | Freitag, den 23.10.2026, 20 Uhr | Tickets ab 38 Euro

Sie sind die „Band ohne Band“: Naturally 7 benötigen weder Schlagzeug noch Gitarren, um einen kompletten Klangkosmos zu erschaffen. Die sieben New Yorker Vokal-Artisten imitieren Instrumente so perfekt, dass eine Full-Band-Experience entsteht – nur mit der menschlichen Stimme. Zum 25-jährigen Jubiläum lädt die Gruppe zur

„Closer Look“-Tour ein. Nach Auftritten in riesigen Welt-Arenen mit Stars wie Michael Bublé kehren sie nun nach Monheim am Rhein zurück. In der Kulturraffinerie K714 wird es persönlicher und intensiver denn je. Freut euch auf Weltklasse-Entertainment und Gänsehaut-Harmonien.

Bonnie Tyler: Jubilee – 2026 | Donnerstag, den 29.10.2026, 20 Uhr | Tickets ab 59 Euro

Ihre Reibeisenstimme ist eine Legende: Bonnie Tyler kehrt 2026 auf die Bühne zurück. Mit Welthits wie „Total Eclipse of the Heart“ und „Holding Out for a Hero“ prägte sie die Musikgeschichte und feierte Erfolge in Gold und Platin. Diese Hymnen sind kulturelle Meilensteine und werden von den Fans auf der ganzen Welt geliebt. Dass ihre Leidenschaft kein Verfallsdatum kennt, beweist sie mit ihrer kraftvollen Präsenz, die noch immer unter die Haut geht. Als besonderes Highlight wird der Abend von Special Guest C.B. Green eröffnet. Der Singer-Songwriter steht für authentischen Pop mit Tiefgang und verbindet eine enge

künstlerische Freundschaft mit Tyler. Ein Abend, an dem Rock-Geschichte auf pure Gegenwart trifft.

Soweto Gospel Choir: JOY! | Freitag, den 30.10.2026, 20 Uhr | Tickets ab 44 Euro

Farbenprächtige Kostüme, unwiderstehliche Rhythmen und dreifach Grammy-gekrönte Stimmen: Der Soweto Gospel Choir bringt mit seiner neuen Produktion „JOY!“ die pure Lebensfreude Südafrikas zu uns. Das Ensemble verbindet traditionellen afrikanischen Gospel und Freiheitslieder mit modernen Klassikern. Seit seiner Gründung im Township von Johannesburg hat der Chor die Welt erobert, mit Stars wie U2 zusammengearbeitet und für Nelson Mandela gesungen. Erlebt ein zutiefst menschliches Konzerterlebnis, das Herzen erhebt und in unsicheren Zeiten ein klangvolles Signal der Hoffnung sendet. Mit Bildungsprojekten und Nachwuchsförderung in Südafrika engagiert sich das Ensemble zudem nachhaltig für die nächste Generation von Musikerinnen und Musikern.

Ibrahim Maalouf: The Trumpets of Michel-Ange Vol. 2 | Freitag, den 13.11.2026, 20 Uhr | Tickets ab 55 Euro

Ibrahim Maalouf ist ein Grenzgänger zwischen Orient und Okzident. Der libanesisch-französische Ausnahmemusiker spielt eine weltweit einzigartige Viertelton-Trompete, die es ihm erlaubt, die mikrotonalen Nuancen arabischer Musik in modernen Jazz und urbanen Groove zu weben. Mit seinem neunköpfigen Ensemble „The Trumpets of Michel-Ange“ (T.O.M.A.) schafft er einen dichten, fast orchestralen Sound, der die Energie eines Rock-Konzerts versprüht. Maaloufs Musik feiert die kulturelle Vielfalt und geht sofort ins Blut – eine faszinierende Weltreise in Tönen, die Jazz-Experten und Musikliebhaber gleichermaßen begeistert.

Alphaville: Live in Concert | Freitag, 4.12.2026, 20 Uhr | Tickets ab 67 Euro

1983 in Münster gegründet, eroberten Alphaville mit Hymnen wie „Big in Japan“ und „Forever Young“ die Welt im Sturm. Heu-

te sind diese Songs unsterbliche Pop-Klassiker. Doch die Band um Marian Gold ist weit mehr als Nostalgie: Mit dem Symphonie-Album „Eternally Yours“ stürmten sie 2022 erneut die Top 5. Aktuell erlebt „Forever Young“ ein phänomenales globales Comeback – viral auf TikTok und mit über einer Milliarde Streams bei Spotify. Mit fast 20 Millionen monatlichen Hörern gehören Alphaville zu den meistgestreamten Künstlern weltweit. Erleben Sie die erfolgreichste deutsche Pop-Band der 80er in einer Show, die zeitlose Melodien mit moderner Strahlkraft vereint. Ein Abend für die Ewigkeit!

Tickets

Tickets für alle Veranstaltungen sind online erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



Geboren im Libanon und aufgewachsen in Frankreich, hat Ibrahim Maalouf die Trompete revolutioniert. Er hat mit Stars von Sting bis Marcus Miller zusammengearbeitet. Foto: BOBY



Mit Hits wie „Big in Japan“, „Sounds Like a Melody“ und „Forever Young“ aus dem gleichnamigen Debütalbum eroberten Alphaville die Musikwelt im Sturm. Foto: Anna Wyszomierska



Sonja Felten, Leiterin des Stadtarchivs, sichert die Stolpersteine während der Bauarbeiten.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Thomas Spekowitz

Stolpersteine gesichert

(bh/HMH) Mehrere Bürgerinnen und Bürger haben sich in den vergangenen Tagen bei Stadt und Polizei gemeldet, um vermeintlich gestohlene Stolpersteine zu melden. Wie die Stadt mitteilt, wurden an der Rheinpromenade jedoch im Zuge von Bauarbeiten sieben Stolpersteine ausgebaut und vorübergehend im Stadtarchiv eingelagert. Insgesamt erinnern in Monheim am Rhein derzeit 79 Stolpersteine und eine Stolperschwelle an die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1933 und 1945. Eine interaktive Karte auf der städtischen Internetseite informiert über die Standorte sowie die dahinterstehenden Schicksale und weist auch darauf hin, wenn Steine vorübergehend eingelagert sind. „Sollten darüber hinaus fehlende Steine oder Beschädigungen auffallen, freuen wir uns über Hinweise“, sagt Sonja Felten, Leiterin des Stadtarchivs. „Dass uns nach dem Ausbau der Steine an der Rheinpromenade direkt so viele Anrufe und Nachrichten erreicht haben, zeigt das Verantwortungs-

bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für die Monheimer Stolpersteine.“ Zum Schutz vor Beschädigungen durch Baustellenfahrzeuge werden die Steine durch die Städtischen Betriebe ausgebaut und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesetzt. Neben den aktuell entfernten Steinen für ehemalige Zwangsarbeitskräfte befinden sich derzeit weitere Stolpersteine im Archiv, darunter für Kazimierz Załęski, Maria Hubertine Roland und Frida Bauermann. „Der Wiedereinbau erfolgt erst, nachdem alle Arbeiten abgeschlossen sind“, so Felten. „Auch wenn eine Baustelle augenscheinlich fertig ist, stehen manchmal noch Restarbeiten aus.“ Der Stein für Frida Bauermann werde daher voraussichtlich erst im Sommer wieder verlegt. Die ersten Stolpersteine wurden 2003 durch den Künstler Gunter Demnig in Monheim am Rhein verlegt. Sie erinnern unter anderem an verfolgte und ermordete jüdische Bürgerinnen und Bürger, an Opfer von Zwangsarbeit sowie an sogenannte Euthanasieopfer. Auch dem katholischen Pfarrer Franz Boehm, der Kritik am NS-Regime äußerte und im

Konzentrationslager Dachau starb, ist ein Stolperstein gewidmet. Ergänzend wurde an der Klappertorstraße eine Stolperschwelle für mindestens 44 französische Kriegsgefangene verlegt. Während Stolpersteine einzelnen Personen gewidmet sind, erinnern Stolperschwellen an Opfergruppen. ■

Keine flüssige Farbe

(ts/HMH) Am Monheimer Wertstoffhof werden flüssige Dispersionsfarben, also klassische Wandfarben für Innenanstriche, künftig nicht mehr angenommen. Die neue Regelung tritt zum 1. April 2026 in Kraft. Ziel ist es nach Angaben der Stadt, die Entsorgungskosten zu senken und damit langfristig die Abfallgebühren stabil zu halten. Bisher konnten nach Renovierungsarbeiten auch flüssige Farbreste abgegeben werden, die anschließend durch den Kreis Mettmann als Schadstoff entsorgt wurden. Diese Entsorgung ist jedoch kostenintensiv: Für Abfälle aus Monheim am Rhein entstanden laut Kreis im Jahr 2025 Kosten von rund 126 000 Euro, während die Entsorgung getrockneter Farbreste bei vergleichbarer Menge nur etwa 7000 Euro gekostet hätte. Da der Kreis die Kosten auf alle kreisangehörigen Städte umlegt und andere Kommunen bereits ähnlich verfahren oder dies planen, passt auch Monheim am Rhein seine Regelung an. Für Bürgerinnen und Bürger ändert sich damit der Entsorgungsweg. Flüssige Dispersionsfarben dürfen weiterhin nicht über Ausguss oder Kanalisation entsorgt werden, da



So werden Dispersionsfarben richtig entsorgt: Farbreste eintrocknen lassen und anschließend über den Restmüll entsorgen.
Grafik: Stadt Monheim am Rhein

sie Gewässer und Kläranlagen belasten können. Stattdessen sollen Farbreste vollständig eintrocknen, bevor sie über den Restmüll entsorgt werden. Saubere oder restentleerte Farbeimer können wie bisher über die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack recycelt werden. Hinweise zur Entsorgung stellt die Stadt im Abfallkalender sowie online bereit. ■

Mythos Germanen

(nj/HMH) Eine Exkursion der Volkshochschule Monheim am Rhein führt am Dienstag, den 5. Mai, in den Teutoburger Wald. Die Fahrt unter Leitung von VHS-Leiter Christoph Leven dauert von 8.15 bis 20 Uhr und wird in Kooperation mit weiteren Volkshochschulen im Kreis Mettmann angeboten. Treffpunkt ist der S-Bahnhof Langenfeld am Kiosk (Alter Knipprather Weg 2), Abfahrt um 8.15 Uhr. Der Teilnahmebeitrag beträgt 54 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Anmeldeschluss ist der 21. April. Die Veranstaltung ist nicht barrierefrei. Inhaltlich setzt sich die Exkursion mit dem sogenannten Germanenmythos auseinander, der sich seit der Reichsgründung 1870/71 in Deutschland entwickelte und politisch instrumentalisiert wurde. Auch heute werde das Bild der „Germanen“ in Teilen ideologisch genutzt, etwa durch rechtsextreme Gruppen, so die Ankündigung der Volkshochschule. Geplant ist unter anderem ein Besuch der Wewelsburg mit der Gedenkstätte und der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“. Nach einer Mittagspause geht es weiter

zu den Externsteinen bei Horn-Bad Meinberg, die lange Zeit als germanische Kultstätte interpretiert wurden. Abschluss der Exkursion ist das Hermannsdenkmal. An den einzelnen Stationen soll die historische Einordnung und Deutung der Orte kritisch betrachtet werden. Bereits während der Busfahrt gibt es eine fachliche Einführung in das Thema. Eine Anmeldung ist unter Angabe der Kursnummer 26S1923 per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Internetseite der Volkshochschule möglich. ■

Neue Pflanzen gesetzt

(sd/HMH) Die Ida-Siekmann-Straße ist in den vergangenen Wochen im Rahmen einer größeren Pflanzaktion neu gestaltet worden. Betroffen waren unter anderem der Bereich um die Hundewiese, der Kreisverkehr an der Alfred-Nobel-Straße sowie eine Straßenseite. Rund um den Hundelaufplatz an der Bürgerwiese wurden etwa 350 Sträucher gepflanzt. Dazu zählen unter anderem Weißdorn-, Haselnuss-, Wildapfel- und Hartriegelhecken, die neben der Begrünung auch Lebensraum für Vögel und Insekten bieten sollen. Entlang der Ida-Siekmann-Straße zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Alfred-Nobel-Straße ergänzen zudem neun neue Bäume das Straßenbild. Gepflanzt wurden Eichen und Buchen, die zur Förderung heimischer Arten beitragen sollen. Auch der Kreisverkehr wurde neu bepflanzt: Dort wachsen nun rund 1300 Bodendecker, die die Fläche dauerhaft begrünen.



Ingeborg-Friebe-Platz 39
40789 Monheim am Rhein



Die Exkursion führt unter anderem zum Hermannsdenkmal. Foto: Volkshochschule Monheim am Rhein



An der Ida-Siekmann-Straße auf der Lichtenberger Straße neun Buchen und Eichen gesetzt. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Stephanie Docter



„Circus Leben“: Kunststücke lernen, Spaß haben und gemeinsam eine gute Zeit in den Sommerferien verbringen. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tanja Bamme

Die Arbeiten sind noch nicht vollständig abgeschlossen. In den kommenden Wochen sollen entlang der Straße zusätzlich heimische Kräuter ausgesät werden. Das Saatgut aus regionaler Herkunft ist nach Angaben der Stadt besonders gut an die örtlichen Bedingungen angepasst und soll die Artenvielfalt unterstützen. ■

Anmeldung gestartet

(bh/HMH) Kinder zwischen sechs und 14 Jahren können in den Sommerferien wieder Zirkusluft schnuppern: Für das Ferienprojekt „Circus Leben“ der städtischen Kinder- und Jugendförderung in Zusammenarbeit mit dem Circus Soluna startete am 15. März die Anmeldung. Insgesamt können bis zu 300 Kinder teilnehmen. Der Mitmachzirkus findet in den ersten drei Sommerferienwochen auf der Baumberger Bürgerwiese statt und wird in diesem Jahr zum 22. Mal angeboten. In drei einwöchigen Durchgängen erarbeiten jeweils rund 100 Kinder gemeinsam mit den Zirkuspädagoginnen und -pädagogen eine Show, die am Ende der Woche vor Publikum aufgeführt wird. Die Termine sind 20. bis 24. Juli, 27. bis 31. Juli sowie 3. bis 7. August, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Eine Frühbetreuung ist ab 8 Uhr möglich. Die Teilnahme kostet 150 Euro pro Kind, für Geschwisterkinder 120 Euro. Verpflegung ist im Preis enthalten, bei entsprechendem Anspruch kann ein Zuschuss gewährt werden. Anmeldungen sind vom 15. März bis zum 22. März über das Portal auf der Internetseite der Stadt mög-

lich. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist dabei unerheblich, bei Überbelegung entscheidet das Los. Eine Rückmeldung soll bis Anfang April erfolgen. Weitere Informationen gibt es bei Fabian Kaina telefonisch unter 02173/951-5143 oder per E-Mail an circusleben@monheim.de ■

Kulinarik-Tour startet

(tb/HMH) Mit der neuen Kulinarik-Tour „Kostprobe Monheim am Rhein“ bietet die Stadt ein Format an, das Kunst, Geschichte und kulinarische Eindrücke miteinander verbindet. Die rund zweistündige Führung startet an der Tourist-Information am Ingeborg-Friebe-Platz in Monheim Mitte und führt von dort in die Altstadt. Entlang der Strecke werden unter anderem Kunstwerke im öffentlichen Raum thematisiert, zugleich sind mehrere Stopps mit kleinen Speisen und Getränken eingeplant. Die Tour wird von den Monguides begleitet, die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stationen

vermitteln. Zu den gastronomischen Partnern zählen unter anderem das Kellerkind Café, die Beanlab Kaffeerösterei und das Nashe Café, Änderungen sind möglich. Die etwa einen Kilometer lange Strecke endet in der Altstadt. Die Teilnahme kostet 32 Euro pro Person, bei Online-Buchung fällt eine zusätzliche Gebühr von zwei Euro an. Pro Termin können bis zu 20 Personen teilnehmen, der Vorverkauf endet jeweils drei Tage vor dem Termin. Ein Ticketkauf vor Ort ist nicht möglich. Die Tour wird an mehreren Terminen angeboten, darunter am Freitag, den 9. Mai, sowie an weiteren Terminen in den Folgemonaten. Buchungen sind über die Internetseite der Monheimer Kulturwerke möglich. ■

Freie Plätze in Kochkursen

(nj/HMH) Die Volkshochschule Monheim am Rhein bietet noch freie Plätze in zwei Kochkursen an. Ein Kurs richtet sich speziell an Männer und findet am Don-

nerstag, den 16. April, von 17.30 bis 21.15 Uhr in der Lehrküche der Ulla-Hahn-Gesamtschule am Berliner Ring statt. Unter Leitung von Sabine Naarman werden gemeinsam verschiedene Gerichte zubereitet, wobei saisonale und regionale Zutaten ebenso eine Rolle spielen wie Fisch- oder Fleischgerichte, Beilagen sowie Kräuter und Gewürze. Der Kurs trägt die Nummer 26S6204, das Entgelt beträgt inklusive Lebensmittellage 33 Euro. Ein weiterer Kurs wendet sich an Frauen und Männer ab 55 Jahren. Unter dem Titel „Gesund essen 55+“ geht es am Mittwoch, den 29. April, ebenfalls von 17.30 bis 21.15 Uhr um eine ausgewogene Ernährung im höheren Lebensalter. Neben der gemeinsamen Zubereitung von Gerichten gibt es Informationen zum Energie- und Nährstoffbedarf sowie praktische Tipps für den Alltag. Der Kurs wird ebenfalls von Sabine Naarman geleitet und findet in der Küche der Ulla-Hahn-Gesamtschule statt. Die Teilnahme kostet ebenfalls 33 Euro inklusive

Lebensmittellage, die Kursnummer lautet 26S6205. Eine Anmeldung ist unter Angabe der jeweiligen Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Homepage www.vhs.monheim.de möglich. ■

FSJ Kultur startet

(jm/HMH) In Monheim am Rhein können sich Jugendliche und junge Erwachsene für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur bewerben. Beginn des nächsten Jahrgangs ist am Dienstag, den 1. September 2026. Teilnehmende im Alter von 16 bis 27 Jahren erhalten die Möglichkeit, ein Jahr lang hinter die Kulissen von Konzerten, Lesungen und Kunstaktionen zu blicken und praktische Erfahrungen zu sammeln. Einsatzorte sind unter anderem das Ulla-Hahn-Haus, die Kunstschule Monheim am Rhein, die Musikschule Monheim am Rhein sowie das soziokulturelle Zentrum Sojus 7. Die Freiwilligen unterstützen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, arbeiten mit Künstlerinnen und Künstlern zusammen und dokumentieren Projekte auch für Social Media. Luzie Schlattmann berichtet: „Ich habe ganz viele tolle Menschen kennengelernt und in einem halben Jahr schon wunderschöne Erfahrungen machen können. Auch die Seminarfahrten machen unglaublich viel Spaß.“ Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in der Regel 35 Stunden, Einsätze finden je nach Veranstaltungsprogramm auch tagsüber, abends und am Wochenende statt. Voraussetzung ist vor allem Interesse an der Arbeit mit

Haustüren und Fenster in Spitzenqualität!

auch wasserdichte Fenster...

Wir beraten Sie gern! Tel.: 02173 / 855137
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld • www.ic-hm.de

Herringslack + Münkner

Fenster und Türen



17 Schülerinnen und Schüler aus Österreich und nochmal 9 aus Monheim am Rhein haben sich gegenseitig besucht.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Alicia Tiltmann



Bürgermeisterin Sonja Wienecke beim Richtfest: „Eine Investition in die Zukunft unserer Kinder“.
Fotos: Pia Mahr

Menschen verschiedener Altersgruppen. Musikschulleiter Jörg Sommerfeld betont: „Es ist ein spannendes Jahr, vor allem für junge Menschen, die sich für einen Musikberuf interessieren.“ Auch ehemalige Teilnehmende berichten von positiven Erfahrungen und neuen Perspektiven für ihre berufliche Zukunft. Bewerbungen sind online unter anmelden.freiwilligendienstekultur-bildung.de möglich. Weitere Informationen zu den Einsatzstellen und Aufgaben gibt es direkt bei den beteiligten Einrichtungen der Stadt Monheim am Rhein. ■

Besuch aus Ataşehir

(tb/HMH) Eine Schulgruppe aus der türkischen Partnerstadt Ataşehir war Mitte März zu Gast in Monheim am Rhein. Insgesamt 16 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der IKO-Mittelschule nahmen bis Freitag, den 20. März, am Austausch mit der Peter-Ustinov-Gesamtschule teil und lebten während ihres Aufenthalts in Gastfamilien. Während des einwöchigen Besuchs erhielten die Gäste Einblicke in

den deutschen Schulalltag und arbeiteten gemeinsam mit Monheimer Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Projekten. Ergänzt wurde das Programm durch Ausflüge in die Region, unter anderem nach Köln und Düsseldorf. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch im Monheimer Rathaus. Dort wurde die Gruppe im Ratssaal von Bürgermeisterin Sonja Wienecke empfangen. In offener Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmenden über ihre Eindrücke aus. Engin Altinova, Koordinator für Städtepartnerschaften, betonte: „Der Schüleraustausch leistet einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung der Städtepartnerschaft zwischen Monheim am Rhein und Ataşehir.“ Gleichzeitig stärke er das gegenseitige Verständnis und fördere den interkulturellen Dialog. ■

Freie Plätze VHS

(nj/HMH) In mehreren Sprachkursen der Volkshochschule Monheim am Rhein sind noch Plätze frei. Die Angebote starten nach den Osterferien. Ein Onlinekurs „Japanisch von Anfang

an“ (A1.1) läuft vom 15. April bis 1. Juli jeweils dienstags von 18.30 bis 20 Uhr. Er richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger und vermittelt Grundlagen der Sprache. Das Entgelt beträgt 84 Euro. Der Kurs „Spanisch – leichte Konversation“ (A1–A2) findet vom 21. April bis 30. Juni wöchentlich von 18 bis 19.30 Uhr in der VHS an der Tempelhofer Straße statt. Im Mittelpunkt stehen Sprechen und Hörverständnis, ergänzt durch Wiederholungen von Grammatik. Die Teilnahme kostet 70 Euro. Ebenfalls angeboten wird ein Englischkurs auf B2-Niveau vom 13. April bis 22. Juni, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr in der VHS. Dort werden unter anderem Texte gelesen und Filme genutzt, um die Sprachpraxis zu vertiefen. Das Entgelt beträgt 49 Euro. Eine Anmeldung ist unter Angabe der jeweiligen Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Internetseite der Volkshochschule möglich. ■

Austausch zu Gast

(at/HMH) Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der österreichischen Partnerstadt Wiener Neustadt war Anfang März zu Gast in Monheim am Rhein. Im Rahmen des Austauschs zwischen der Peter-Ustinov-Gesamtschule und der Handelsakademie Wiener Neustadt wurden die Jugendlichen am Dienstag, den 3. März, auch im Rathaus begrüßt. Der Besuch stand im Zeichen des persönlichen Austauschs und des Kennenlernens. Nach dem Empfang erkundeten die Schülerinnen und Schüler bei einer Führung

die Stadt und lernten am Nachmittag ihre Partnerschule näher kennen. Zudem nahmen sie an einem gemeinsamen Tanzangebot mit karnevalistischem Bezug teil. Zum Programm des einwöchigen Aufenthalts gehörten auch Ausflüge in die Region. In Düsseldorf setzten sich die Jugendlichen in einem Workshop der Mahn- und Gedenkstätte mit der Geschichte unangepasster Jugendlicher in der NS-Zeit auseinander und besuchten anschließend Altstadt und Medienhafen. Ein weiterer Tagesausflug führte nach Köln, wo unter anderem eine Domführung sowie ein Workshop zu nachhaltigem Kakao im Schokoladenmuseum angeboten wurden. Der Austausch ist Teil der Städtepartnerschaft zwischen Monheim am Rhein und Wiener Neustadt. Seit vielen Jahren besuchen sich Schülerinnen und Schüler beider Städte regelmäßig. ■

Richtfest Bauernhof-Kita

(pm/HMH) Rund ein Jahr nach Baubeginn ist an der künftigen Kita Kirberger Hof in Baumberg Richtfest gefeiert worden. Das Projekt ist im Stadtgebiet besonders, da die historische Hofanlage hinter der St.-Dionysius-Kirche unter Denkmalschutz steht. Bereits im Sommer soll dort eine viergruppige Kindertagesstätte unter Trägerschaft der Awo eröffnen. Beim Richtfest nutzten Kinder, Eltern und das Team der Einrichtung die Gelegenheit, sich über den Baufortschritt zu informieren und die Baustelle zu besichtigen. Die Kita ist derzeit noch in Containeranlagen an der Linzer Straße

untergebracht. Bürgermeisterin Sonja Wienecke sagte beim Termin: „Als Ur-Baumbergerin erinnere ich mich noch genau an die alte Hofanlage und wie wir hier als Kinder schon gespielt haben.“ Und weiter: „Umso mehr freue ich mich, dass für das historische Gebäude nun diese neue Verwendung gefunden wurde.“ Für den Umbau stellt die Stadt rund fünf Millionen Euro bereit, hinzu kommen etwa 2,1 Millionen Euro an Fördermitteln des Landes. Kennzeichnend für das Projekt ist ein sogenanntes Haus-im-Haus-Konzept, bei dem das historische Mauerwerk erhalten bleibt und durch einen Neubau ergänzt wird. Künftig sollen dort rund 60 Kinder betreut werden. Die Außenflächen sind naturnah geplant. Anna Lambert, Leiterin der bisherigen Kita an der Linzer Straße, sagte: „Auch jetzt schon versuchen wir, den Kindern die Nähe zur Natur, die wir hier noch stärker haben werden, durch Projekte näherzubringen.“ Mit Angeboten wie Leihhühnern, einem Forscherraum, einem Therapiehund und Ausflügen werde dies bereits umgesetzt. „Die Kinder lernen hautnah, Verantwortung zu übernehmen und die Natur wertzuschätzen.“ Der Umzug soll während der Schließzeit in den Sommerferien erfolgen, sodass das neue Kita-Jahr voraussichtlich am neuen Standort beginnen kann. ■

Neue Bänke am Rhein

(ts/HMH) Wer am Monheimer Rhein unterwegs ist, findet in Baumberg ab sofort fünf neue Sitzgelegenheiten. Die Bürgerstiftung „Minsche für Minsche“

BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Emil Drösser (links) und Peter Kardoff präsentieren die neue Sammelbox mit allen bisher erschienenen Gänselieselbüchern im beliebten Pixi-Format von 10 x 10 Zentimetern.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Thomas Spekowius

hat drei sogenannte Gänsebänke am Fuße der Deichstraße sowie zwei weitere am Leinpfad zwischen den Baumberger Rheinterrassen und dem Campingplatz aufstellen lassen. Unterstützt wurden die Arbeiten von den städtischen Betrieben. Die rund 160 Kilogramm schweren Bänke wurden in Monheim am Rhein entworfen. Die Gestaltung stammt von Karin Wolf, die gemeinsam mit ihrem Mann einen Prototypen entwickelte, nachdem Initiator Emil Drösser die Idee eingebracht hatte. Inzwischen stehen die Bänke an mehreren Standorten im Stadtgebiet. Fünf Exemplare wurden bereits im Jahr 2024 im Stadtteil Monheim aufgestellt, eine weitere Bank ist geplant. Finanziert wird das Projekt über Spenden. Unternehmen und Privatpersonen können die Kosten für eine Bank übernehmen und werden mit einer Plakette genannt. Die Bürgerstiftung nimmt hierfür zweckgebundene Spenden in Höhe von jeweils 3000 Euro entgegen. Die Bänke sind nicht frei verkäuflich. Für Fundament, Transport und Aufbau waren die städtischen Betriebe zuständig. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie bürgerschaftliches Engagement, Sponsoren und Stadtverwaltung gemeinsam sichtbare Mehrwerte für die Stadt schaffen können. Am Ende entstehen Orte zum Verweilen, die nicht nur den Blick über den Rhein eröffnen, sondern auch ein Stück Identität im öffentlichen Raum stiften. Bürgerstiftung und Stadt appellieren daher gemeinsam zu einem pfleglichen Umgang mit den besonderen Sitzgelegenheiten, die es so nur in Monheim am Rhein gibt. Im Zu-

sammenhang mit der aktuellen Aufstellung weist die Stiftung auch auf eine Sammelbox im Pixi-Format hin, die neun Geschichten rund um die Monheimer Gänseliesel bündelt. Die Box ist gegen eine Spende von mindestens 15 Euro erhältlich und kann über die Website www.monheimer-buergerstiftung.de angefordert werden. Zudem ist sie in der Bücherstube Rossbach und bei den Monheimer Kulturwerken erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.monheimer-buergerstiftung.de. ■

Fachforum zum Hitzeschutz

(PM/HMH) Der Kreis Mettmann hatte Mitte März 2026 ein Fachforum zur Hitzeaktionsplanung mit rund 80 Teilnehmenden veranstaltet. Ziel war es, Maßnahmen zu bündeln und besonders gefährdete Gruppen besser zu schützen. Dazu gehören unter anderem ältere Menschen, Kinder und Pflegebedürftige. Bereits umgesetzt wurden Informationsmaterialien sowie eine digitale Karte mit kühlen Orten im Kreisgebiet, die gemeinsam mit den Städten weiterentwickelt werden soll. ■

Coupon-Heft für Innenstadt

(PM/HMH) In Monheim sind wieder Coupon-Hefte für zahlreiche Geschäfte und Dienstleistungen im Umlauf. Die Gutscheine können im Zeitraum vom 30. März bis zum 25. April 2026 eingelöst werden und bieten vielfältige Vergünstigungen in der Innenstadt. Enthalten sind rund hun-

dert Coupons für Angebote aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungs- und Freizeitbereich. Neben klassischen Rabatten auf Frühlingsmode – häufig zwischen 10 und 20 Prozent – gibt es auch Sonderaktionen, kleine Zugaben und vergünstigte Serviceleistungen. Neben Modegeschäften beteiligen sich unter anderem Drogerien, Parfümerien, Supermärkte, Apotheken sowie Gastronomiebetriebe und weitere Dienstleistende. Insgesamt nehmen mehr als 60 Betriebe an der Aktion teil. Ergänzend stehen die Angebote auch digital über die Monheim-Pass-App zur Verfügung. Centermanager Thomas du Buy sieht in dem Coupon-Heft einen wichtigen Impuls für die Innenstadt und erklärt, es sei für viele Menschen ein zusätzlicher Anreiz für einen Besuch, wovon auch die Geschäfte profitieren. Die Hefte liegen in teilnehmenden Betrieben sowie im Monheimer Tor und im Rathauscenter aus. ■

Anerkennung fürs Quartier

(tb/HMH) Das Wohnquartier „Unter den Linden“ in Monheim am Rhein wird im Wohnungsmarktbericht Nordrhein-Westfalen 2025 der NRW.BANK als Beispiel für Quartiersentwicklung genannt. Der Bericht beschreibt die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbau und weist dabei auch auf gelungene Projekte. „Gerade vor dem Hintergrund hoher Baukosten, herausfordernder Kapitalmarktbedingungen und gestiegener energetischer Anforderungen ist diese Würdigung besonders bedeutsam“, sagt Daniel Fieweger,



Das Wohnquartier wurde auf einem 2,2 Hektar großen Areal realisiert und weist insgesamt 232 Wohneinheiten auf.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tim Kögler

Geschäftsführer der Monheimer Wohnen GmbH. „Der Bericht macht deutlich, dass Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen weiterhin mit erheblichen Hemmnissen konfrontiert ist.“ Zugleich zeige das Projekt, „wie qualitativ hochwertiger und zugleich bezahlbarer Wohnraum dennoch erfolgreich realisiert werden kann“, so Fieweger. Das rund 2,2 Hektar große Areal einer ehemaligen Schule wurde von der Monheimer Wohnen GmbH zu einem Wohnquartier entwickelt. Entstanden sind 232 Wohneinheiten in elf Gebäuden, davon 68 öffentlich gefördert. Damit leistet das Quartier einen Beitrag zur Versorgung mit be-

zahlbarem Wohnraum. Der Bericht hebt unter anderem die Kombination aus Architektur, sozialer Durchmischung und unterschiedlichen Wohnformen hervor. Die Gebäude sind zweibis fünfgeschossig, ergänzt durch Mietergärten und Dachterrassen. Das Quartier ist weitgehend autofrei angelegt und soll die Aufenthaltsqualität sowie nachbarschaftliche Kontakte fördern. Zum Mobilitätskonzept gehören 235 Pkw-Stellplätze, davon 185 in einer Tiefgarage, sowie 450 Fahrradstellplätze. Ergänzt wird das Angebot durch ein Quartiersbüro als Anlaufstelle für die Mietenden. ■

Ab 23. März 2026
wegen Geschäftsaufgabe
RÄUMUNGSVERKAUF

10% RABATT AUF ALLE THULE ARTIKEL
z.B. Fahrradträger oder Dachboxen

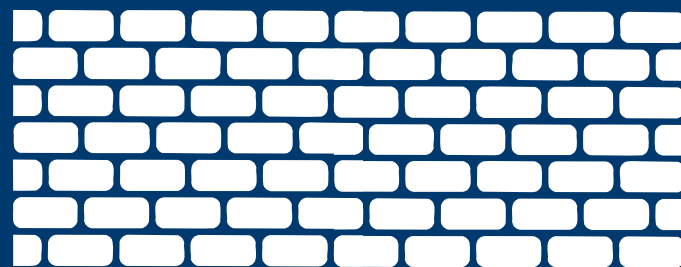
20% RABATT AUF ALLES ANDERE*
* Ausgenommen Artikel der Marke Thule

Alle Rabatte gelten ausschließlich für Endverbraucher. Nur solange der Vorrat reicht. Keine Kombination mit anderen Rabatten oder Aktionen.

AUSVERKAUF · AUSVERKAUF · AUSVERKAUF · AUSVERKAUF
SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr



Sturmsicherung

Stürme und Extremwetterlagen nehmen in Deutschland zu. Für Personen mit Immobilienbesitz bedeutet das: Ob ein Dach die nächste Sturmfront unbeschadet übersteht, entscheidet nicht allein die Qualität der Ziegel oder einer Photovoltaikanlage – sondern vor allem eine fachgerechte Windsogsicherung. Bei vielen Häusern, die vor 2011 errichtet oder zuletzt saniert wurden, ist Vorsicht geboten. Erst seit einer Fachregeländerung des Deutschen Dachdeckerhandwerks im Jahr 2011 gilt: Alle Steildächer in Deutschland müssen in Teilflächen mit Sturmklammern gesichert werden – unabhängig von der Windzone. Wer ein älteres „Schätzchen“ besitzt, sollte daher durch einen Dachdeckerbetrieb prüfen lassen, ob das Dach noch verkehrssicher ist. Doch auch moderne Steildächer sind nicht automatisch sturmsicher. Insbesondere durch aufgeständerte Solarmodule entstehen zusätzliche Angriffsflächen für Windkräfte. Doch lose oder herabfallende Dachziegel können nicht nur PV-Anlagen und das eigene Haus, sondern auch Passanten, parkende Fahrzeuge und Nachbargebäude gefährden. Deshalb sind Personen mit Immobilienbesitz verpflichtet, ihr Dach in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Wer dieser Pflicht



Eine fehlende Windsogsicherung kann bei älteren Dächern häufig zu Sturmschäden führen.

Foto: epr/Friedrich Ossenberg-Schule

nicht nachkommt, riskiert Schadensersatzforderungen – und im Zweifel auch Probleme mit der Versicherung. Eine wirksame Methode, um Dachziegel gegen Windsog zu sichern, ist die Befestigung mit fachgerechten Sturmklammern. Qualitative Sturmklammern verbinden einfache Montage mit hoher Haltekraft und sind über den Fachhandel erhältlich. Ob traditionsreiches Altbaudach oder hochmodernes Energiedach mit PV: Ohne fachgerechte Sturmsicherung ist jedes Haus gefährdet. Regelmäßige Wartungen und geprüfte Sturmklammern schützen vor hohen Folgekosten –

und sorgen dafür, dass Dächer der nächsten Sturmfront standhalten. (pb) ■

Vogelnest auf dem Schornstein

Hunderttausende Vogelpaare suchen jährlich einen Nistplatz. Dohlen wählen dabei gerne Schornsteine zum Brüten – und verstopfen den Abzug mit Nistmaterial. Das ist eine tödliche Gefahr für die Hausbewohner, warnt das Infocenter der R+V Versicherung. Die Suche nach einem Nistplatz beginnt bei den Dohlen in der Regel nach dem Frost, also noch während der Heizperiode. Schornsteine von Kaminöfen oder Gasthermen sind ein attraktiver Zufluchtsort für sie – gut geschützt und hoch oben. Doch das kann für die Hausbewohner schlimme Folgen haben. „Wenn die Vögel den Abzug mit Zweigen, Moos, Papier und Plastiktüten verstopfen, können Abgase nicht mehr richtig abziehen. Die sammeln sich dann im Wohnraum, ohne dass man es merkt“, sagt Torge Brüning, Brandschutzexperte bei

der R+V Versicherung. „Kohlenmonoxid etwa ist geruchlos, aber hochgiftig. Schon geringe Mengen können tödlich sein.“ Deshalb sollten Hausbesitzer im Frühjahr besonders aufmerksam sein. Erste Anzeichen für einen möglichen Nestbau: Die Dohlen sitzen auf dem Dach oder kreisen über dem Haus. Zudem sind meist mehrere Häuser in einer Gegend betroffen – die schwarzgrauen Vögel nisten gerne in der Nähe zu Artgenossen. Grundsätzlich sollte der Schornsteinfeger einmal im Jahr den Abzug auf Nistmaterial prüfen, am besten vor der Heizsaison. Wer den Rabenvögeln gar nicht erst den

Zugang zu seinem Schornstein ermöglichen möchte, kann ihn mit einem Dohlengitter abdecken. Eine zusätzliche Absicherung ist ein CO-Melder im Wohnraum. „Dieser funktioniert ähnlich wie ein Rauchmelder. Er reagiert auch auf geruchslose Gase und warnt so vor Kohlenmonoxid“, so Brüning. (pb) ■

Sanierungsstau in Deutschland

Eine Analyse der Energieeffizienzklassen der im Jahr 2025 auf immowelt.de zum Kauf angebotenen Wohnimmobilien zeigt: In Deutschland herrscht ein Sanierungsstau. Deutschlands Bestandsimmobilien haben massiven Sanierungsbedarf: Ein gutes Drittel (36 Prozent) der zum Kauf angebotenen Immobilien verfügt über die Energieeffizienzklassen F bis H. Das zeigt eine immowelt Analyse der 2025 inserierten Häuser und Wohnungen. Besonders schlecht ist es um Einfamilienhäuser bestellt, wo 52 Prozent eine Energiebilanz von F oder schlechter aufweisen – bei Eigentumswohnungen sind es nur 13 Prozent. „Viele Kaufinteressenten stehen vor der Herausforderung, dass die verfügbaren Immobilien einen erheblichen Modernisierungsbedarf aufweisen“, sagt Dr. Robert Wagner, Geschäftsführer von immowelt. „Das muss im Rahmen der Gesamtinvestition beachtet



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de

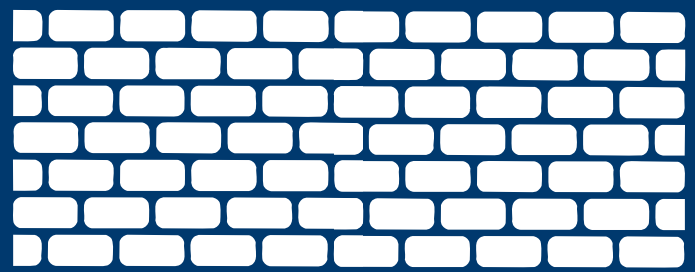


LANGENFELD
So. 10.5.2026
11:00 - 16:00 Uhr
Stadthalle
[Hauptstr. 129]

Eintritt frei!



© ischerland.de



Mit den Farbpigmenten von Naturfarben lässt sich die Lehmfarbe individuell abtönen.

Foto: epr/LEINOS

werden, eröffnet aber auch Spielraum für Preisverhandlungen, wenn die Kosten für die Sanierungsaufgaben nachvollziehbar seriös dargelegt werden können.“ Trotz Einführung der CO₂-Steuer zum 1. Januar 2021 und der Energiekrise 2022 hat sich die Verteilung in den letzten 5 Jahren wenig zum Positiven verändert. Der Anteil der energieeffizienten Klassen A+ bis C an allen zum Kauf angebotenen Immobilien ist von 33 auf 30 Prozent gesunken. Neubauten, deren Fertigstellung jeweils innerhalb der letzten zwei Jahre erfolgte, wurden für diese Analyse ausgeschlossen. Immobilien

mit D bis E stellen zwar mit 33 Prozent noch ein Drittel dar, der Anteil nimmt aber tendenziell ab. Stattdessen sind die Sanierungsobjekte der Klassen F, G und H seit 2021 von 28 auf 36 Prozent angewachsen. Ein Grund könnte sein, dass sich Eigentümer vor allem von Immobilien mit besonders hohen Verbrauchswerten trennen möchten, da diese im Unterhalt zu teuer werden oder an Wert verlieren. Bei der Analyse der Stadt- und Landkreise zeigen sich deutliche regionale Unterschiede. Die beste Gebäudesubstanz weisen tendenziell Städte in Ostdeutschland auf. In Rostock ist

nur ein Prozent der inserierten Immobilien der Kategorie F, G oder H zuzuordnen. Auch in Schwerin (5,9 Prozent in F bis H), Dresden (9,1 Prozent), Potsdam (9,2 Prozent) und Leipzig (9,8 Prozent) liegt der Anteil an Wohnimmobilien mit sehr schlechter Energiebilanz im einstelligen Prozentbereich. Dies erklärt sich zum einen aus dem historischen Erbe der DDR, die in Städten im großen Stil auf große Mehrparteienhäuser mit Fernwärme und zentralen Heizwerken setzte. Der Anteil an Haushalten mit Fernwärmeanschluss ist in ostdeutschen Bundesländern daher sehr viel höher als im Bundesschnitt. Insbesondere in dicht besiedelten Städten gilt Fernwärme unabhängig vom Energieträger als effizienter als eine Vielzahl von Einzelheizungen. Da in einem Bedarfsausweis die Art der Heizungsanlage einfließt und ein Verbrauchsausweis die tatsächlichen Heizkosten einrechnet, wird Fernwärme zumeist besser eingestuft. Zusätzlich kam es nach der Wiedervereinigung in den Städten Ostdeutschlands zu einer massiven Sanierungswelle, sodass der Ge-

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44

bäudebestand dort insgesamt moderner ist als in westdeutschen Städten und vielen ländlichen Regionen. (pb) ■

Natürlich streichen

Wände prägen das Raumgefühl stärker, als uns bewusst ist. Sie umgeben uns im Alltag und prägen dabei Licht, Akustik und sogar die Luftqualität. Spätestens nach einer Renovierung wird oft deutlich, wie stark klassische Anstriche riechen oder wie schnell Räume durch sie trocken und stickig wirken können. Gleichzeitig wächst das allgemeine Bedürfnis, bei der Gestaltung der eigenen vier Wände möglichst auf

Materialien und Produkte zurückzugreifen, die nicht nur optisch überzeugen, sondern auch das Wohnklima positiv beeinflussen und frei von Schadstoffen sind. Genau hier kommt die Lehmfarbe von Naturfarben ins Spiel. Sie besteht aus natürlichen und mineralischen Rohstoffen wie Lehm und Kreide und verzichtet ganz auf Lösungsmittel. Was zunächst wie Erde an der Wand klingt, wirkt im Ergebnis überraschend hochwertig und sorgt für eine matte, sanft strukturierte Oberfläche mit warmer, natürlicher Ausstrahlung. Lehmfarbe bietet eine moderne, gesunde Alternative und bringt ein Stück Natur zurück ins Zuhause. (pb) ■



www.brunner.de

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Das Kaminstudio im Rheinland

Hafenstraße 3 – 5
51371 Leverkusen
02173 9445-0
info@kaminbau-engel.de

kaminbau-engel.de





Bürgermeisterin Sonja Wienecke freut sich auf die künftig noch intensivere Zusammenarbeit mit Baubereichsleiterin Ella Luff, die die Stadtverwaltung dem Rat als neue Beigeordnete vorgeschlägt.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Thomas Spekowitz

Neue Beigeordnete geplant

(ts/HMH) Mitte März hat die Stadtverwaltung Monheim am Rhein das Bewerbungsverfahren für eine zweite Beigeordnetenstelle abgeschlossen und schlägt dem Rat vor, Ella Luff in dieses Amt zu wählen. Die Entscheidung soll in der Sitzung am Dienstag, den 29. April 2026, getroffen werden. Luff ist seit 2014 bei der Stadt tätig und leitet seit 2022 den Bereich Bauwesen. Mit der Wahl würde sie zugleich Mitglied des Verwaltungsvorstands werden. Bürgermeisterin Sonja Wienecke sagte: „Ich freue mich sehr auf die weitere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger mit diesem neu ausgerichteten Team.“ Mit der geplanten Wahl ist zum 1. Juni 2026 eine Neuordnung der Aufgaben im Verwaltungsvorstand vorgesehen. Luff soll künftig die technischen Bereiche Bauwesen, Stadtplanung und Bauaufsicht sowie Gebäude- und Liegenschaftsmanagement verantworten und ihren bisherigen Fachbereich weiterführen. Dr. Lisa Pientak

soll die Bereiche Schulen und Sport sowie Kinder, Jugend und Familie übernehmen, einschließlich der Jugendamtsleitung. Kämmerin Nina Richter bleibt für Finanzen und Stiftungen zuständig, Martin Frömmer für den Bereich Zentraler Service sowie die städtischen Beteiligungen. Wienecke übernimmt weiterhin die Verantwortung für Ordnung und Soziales sowie Bildung und Kultur und behält zudem die Zuständigkeit für Interkulturalität und Städtepartnerschaften, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftsbeteiligung sowie ihr Vorstandsbüro. Mit der Neuaufstellung soll die strategische Steuerung der Verwaltung gestärkt und die Zusammenarbeit im Verwaltungsvorstand gebündelt werden. ■

Pientak lehnt Amt ab

(PM/HMH) Mitte März hat die Erste Beigeordnete Dr. Lisa Pientak im Jugendhilfeausschuss angekündigt, die vorgesehene Leitung des Bereichs Kinder, Ju-

gend und Familie nicht übernehmen zu wollen. Sie bat das Gremium, ihrer Bestellung zu widersprechen. Pientak erklärte: „Erstens ist es vom Kinder- und Jugendhilfegesetz nicht vorgesehen, dass Juristinnen oder Juristen ohne einschlägige Fort- und Weiterbildung Jugendämter leiten, und zweitens habe ich mich auf die vorgeschlagene Aufgabe nicht beworben.“ Nach ihren Angaben sei sie erst kurz zuvor von Bürgermeisterin Sonja Wienecke über die geplante Neuordnung informiert worden. Pientak verwies zugleich auf ihre bisherige Arbeit im Bereich Bau und Planung sowie ihre langjährige kommunalpolitische Erfahrung, unter anderem als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Sie sehe jedoch keinen Anlass, ihre bisherigen Zuständigkeiten aufzugeben. Zudem äußerte sie Kritik an der politischen Motivation des Vorschlags und sprach von einer möglichen „Retourkutsche der neuen Mehrheit“. Auch die rechtliche Grundlage stellte sie infrage und verwies auf Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wonach für



Dr. Lisa Pientak (PETO) lehnt die ihr angebotene Leitung ab.

Foto: PETO

Leitungsfunktionen im Jugendamt fachliche Qualifikationen erforderlich seien, die sie nach eigener Aussage nicht erfülle. Mit Blick auf die Begründung in den Sitzungsunterlagen sagte sie an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gerichtet: „Das, was Ihnen als Begründung vorgelegt wurde, ist ein Witz.“ Abschließend betonte sie ihre Verbundenheit mit der Kinder- und Jugendpolitik der Stadt, machte jedoch zugleich ihre fachlichen Grenzen deutlich und sagte: „Ich bin weder eine Fachkraft nach dem SGB VIII noch jemand, der eine entsprechende Zusatzausbildung erworben hat.“ ■

VHS: Kurse mit freien Plätzen

(PM/HMH) Die Volkshochschule bietet nach den Osterferien noch freie Plätze in mehreren Kursen der digitalen Grundbildung sowie der beruflichen Qualifikation an. Ein Kurs zum Einstieg in die Computernutzung (Nummer 26S7102) vermittelt Grundlagen im Umgang mit PC, Windows und Word und richtet sich ausdrücklich auch an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. Er findet dienstags vom 14. bis 28. April 2026 jeweils von 17:45 bis 20:45 Uhr in der VHS an der Tempelhofer Straße statt. Ebenfalls ab Mittwoch, den 15. April 2026, wird ein Android-Smartphone-Kurs (26S7302) angeboten, der grundlegende Funktionen, wichtige Einstellungen und die sichere Nutzung verschiedener Geräte erklärt. Wer eigene Internetseiten erstellen möchte, kann ab Donnerstag, den 16. April 2026, einen Kurs zu Word-Press, Elementor und ChatGPT

(26S7903) besuchen, der ohne technische Vorkenntnisse den Aufbau und die inhaltliche Gestaltung von Websites vermittelt. Zwei weitere Angebote beschäftigen sich mit Künstlicher Intelligenz: Ein Grundlagenkurs zu ChatGPT und Midjourney (26S5301) startet am Montag, den 13. April 2026, während ein Aufbaukurs (26S5302) ab Mittwoch, den 15. April 2026, vertiefende Einblicke in Tools wie DALL-E oder Sora gibt. Ergänzend bietet die VHS im April einen Kompaktkurs zum schnellen Erlernen des Tastenschreibens (26S5411) an, der an zwei Freitagen stattfindet. Alle Kurse werden in den Räumen der VHS durchgeführt und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen – von Einsteigerinnen und Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen. Die Angebote sind praxisnah aufgebaut und ermöglichen einen direkten Einstieg in die jeweiligen Themenbereiche. Anmeldungen sind unter Angabe der jeweiligen Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Website www.vhs.monheim.de möglich. ■

Webinarreihe zum Klimaschutz

(PM/HMH) Die Volkshochschule bietet mit der kostenfreien Reihe „Klima und Wir“ monatliche Online-Vorträge zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und umweltbewusstem Handeln an. Die Veranstaltungen finden jeweils von 18 bis 19:30 Uhr statt und widmen sich den Themen Bürgerbeteiligung, Psychologie und Finanzen. Zum Auftakt am Mittwoch, den 22. April 2026, erklärt Dr. Jo-

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44



Dr. Klaus Wiener (MdB) sucht Teilnehmer für „Jugend und Parlament“.



Foto: CDU Gästeführer aus ganz Deutschland vor dem Tagungsort Pfannenhof.

Foto: BVGD

nathan Seim, wie sich Bürgerinnen und Bürger vor Ort für den Klimaschutz engagieren können. Am Donnerstag, den 7. Mai 2026, spricht die Umweltpsychologin Anna-Sophie von Agris darüber, warum Wissen allein oft nicht ausreicht, um nachhaltiges Verhalten zu verändern. Den Abschluss bildet am Mittwoch, den 3. Juni 2026, ein Vortrag von Michael Herte zur Frage, wie nachhaltige Geldanlagen sinnvoll umgesetzt werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind unter Angabe der jeweiligen Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Website www.vhs.monheim.de möglich. ■

Jugend übt Bundestag

(PM/HMH) Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener hat zur Teilnahme am Planspiel „Jugend und Parlament“ aufgerufen. Für die Veranstaltung im Juni vergibt er einen Platz an eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer aus dem Südkreis. Das viertägige Programm findet von Samstag, den 6. Juni, bis Dienstag, den 9. Juni 2026, in Berlin statt. Angesprochen sind politikinteressierte junge Menschen im Alter von 17 bis 20 Jahren. Das Planspiel vermittelt Einblicke in die parlamentarische Arbeit des Deutschen Bundestages. Die Teilnehmenden übernehmen dabei selbst die Rolle von Abgeordneten, führen Debatten und gestalten Entscheidungsprozesse mit. Zum Programm gehören unter anderem Diskussionen im Plenarsaal, eine Führung durch den Bundestag sowie eine Podiumsdiskussion

mit Fraktionsvorsitzenden. Die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung werden vom Bundestag übernommen. Wiener erklärte: „Demokratie lebt vom Mitmachen, und diese Veranstaltung bietet dafür eine tolle Basis, denn hierbei haben junge Leute alle Möglichkeiten, die politische Arbeit aus wirklich unmittelbarer Nähe kennenzulernen.“ Bewerbungen sind per E-Mail an klaus.wiener@bundestag.de möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.mitmischen.de. ■

Tourismus wächst stark

(ts/HMH) Der Tourismus in Monheim am Rhein hat sich im Jahr 2025 deutlich dynamischer entwickelt als im landesweiten Durchschnitt. Nach Angaben von IT.NRW wurden insgesamt 64.950 Gästeankünfte registriert. Das entspricht einem Zuwachs von 10.169 Gästen beziehungsweise 18,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Übernachtungen bedeutete ein Plus von 27.420 beziehungsweise 29 Prozent. Carolin Wulke, Teamleiterin Tourismus in der Abteilung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Monheim am Rhein, erklärte: „Diese Zahlen zeigen, dass unsere Investitionen in eine attraktive Innenstadt und in die touristische Infrastruktur absolut positiv wirken.“ Im Jahr 2025 wurde mit der Eröffnung eines neuen Hotels in Monheim Mitte das Beherbergungsangebot erweitert, was sich laut Stadt auch in den aktuellen Zahlen widerspiegelt.

Gäste, die in Monheim am Rhein übernachten, nutzen nach Angaben der Stadt zudem Gastronomie, Veranstaltungen und den Einzelhandel, wodurch zusätzliche Wertschöpfung entsteht. Anfang März wurde in Monheim am Rhein die Jahrestagung des Bundesverbands der Gästeführer in Deutschland ausgerichtet, an der rund 250 Gäste teilnahmen. Kurz darauf folgte am Mittwoch, den 4. März, und Donnerstag, den 5. März 2026, die „Tech Tour Resilient Agriculture“ mit etwa 150 Teilnehmenden aus den Bereichen Biotechnologie, Landwirtschaft und Ernährung. Wulke sagte: „Wir möchten Monheim am Rhein als attraktiven Lebens-, Besuchs- und Arbeitsstandort sichtbar machen.“ Im landesweiten Vergleich meldete Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2025 rund 25 Millionen Gäste und 55,5 Millionen Übernachtungen. Dass Monheim am Rhein dabei überdurchschnittlich wächst, wird von der Stadt als Hinweis auf die Entwicklung des Standorts gewertet. ■

Klimakonzept angenommen

(PM/HMH) Anfang März hat die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Monheim am Rhein ein umfassendes Klimaanpassungskonzept beantragt. Der Antrag wurde am Donnerstag, den 12. März 2026, im Ausschuss für Klimaschutz und Stadtplanung nahezu einstimmig angenommen. Ziel ist es, die Folgen des Klimawandels systematisch zu erfassen und konkrete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu entwickeln. Zudem soll der Rat

künftig regelmäßig über den Fortschritt informiert werden. Die Grünen verweisen auf aktuelle Entwicklungen, wonach die Jahre 2015 bis 2025 weltweit zu den wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen zählen. Auch in Deutschland steigen die Temperaturen kontinuierlich, wodurch Hitzetage, Tropennächte sowie Extremwetterereignisse wie Starkregen, Dürren oder Überflutungen zunehmen. Nach Angaben der Fraktion gehört Monheim bereits heute zu den Kommunen in der Region Düsseldorf mit einer erhöhten thermischen Belastung für die Bevölkerung. Teile des Stadtgebiets wiesen zudem eine starke nächtliche Überwärmung auf, während gleichzeitig ein hoher Anteil versiegelter Flächen bestehe. Die Grünen sehen bisherige Maßnahmen zur Klimaanpassung als nicht ausreichend an. Dr. Sabine Lorenz, Fraktionsvorsitzende der Grünen, erklärte:

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Monheim längst spürbar. Wir müssen unsere Stadt gezielt darauf vorbereiten, damit Hitze, Starkregen oder Dürre nicht zu ernsthaften Risiken für die Menschen werden.“ Ein strategisches Konzept sei notwendig, um Maßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung oder besseren Schutz vor Starkregen aufeinander abzustimmen. Lorenz sagte weiter: „Ein gutes Stadtklima ist keine freiwillige Zusatzaufgabe, sondern Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.“ Hintergrund ist auch das seit Juli 2024 geltende Klimaanpassungsgesetz, das Kommunen zu entsprechenden Analysen und Konzepten verpflichtet. Die Stadt Monheim am Rhein hatte sich nach Angaben der Grünen bereits in einer Ratssitzung im Februar 2026 zu entsprechenden Zielen bekannt und im Haushalt Mittel dafür vorgesehen. ■

Haus verkaufen mit
vergünstigter Provision!*

AKURAT IMMOBILIEN
Lampenschertf

Besuchen Sie unseren Messestand
beim Immobilienstag am 10. Mai 2026
in der Langenfelder Stadthalle.

Ihr Immobilienexperte für Monheim und Langenfeld!
Jetzt Termin vereinbaren und sparen!

Rufen Sie uns an
02173 / 1013460 Besuchen Sie uns im Internet
akurat-immobilien.de

* Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie einen exklusiven Provisionsvorteil!



Sonja Felten, Armin Drösser, Bürgermeisterin Sonja Wienecke, Martin Frömmer und Tobias Marx (von links nach rechts) halten einige der Archivalien aus der Sammlung von Armin Drösser in den Händen.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Stephanie Docter



Im Mona Mare werden neue Schwimmkurse für Anfängerinnen und Anfänger angeboten.
Foto: Tim Koepler

FC-Archiv übergeben

(sf/sd/HMH) Anfang März hat der Monheimer Armin Drösser sein umfangreiches Archiv zum 1. FC Monheim an das Stadtarchiv übergeben. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichnete er gemeinsam mit Bürgermeisterin Sonja Wienecke. Damit soll die Geschichte des Vereins dauerhaft gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Über viele Jahre hinweg hatte Drösser Fotografien, Zeitungsberichte, Wimpel, Protokollbücher und Festschriften gesammelt, geordnet und digitalisiert. Inspiriert wurde er dabei

nach eigenen Angaben von seinem Onkel Richard Gaulke, der lange Zeit Vorsitzender des Vereins war. Die Ursprünge des Vereins reichen bis ins Jahr 1910 zurück. Stadtarchivleiterin Sonja Felten erklärte: „Die Sammlung zeichnet die Entwicklung des Vereins, seine sportlichen Erfolge sowie das vielfältige Vereinsleben über viele Jahrzehnte hinweg nach.“ Bereits im Jahr 2024 hatte Drösser dem Stadtarchiv eine Karnevalssammlung übergeben. Er sagte: „Die Karnevalssammlung an das Stadtarchiv abzugeben war eine gute Entscheidung, die ich nicht bereut habe.“ Auch für sein Fußballarchiv habe er eine dauerhafte

Sicherung erreichen wollen. Ausgewählte Stücke der Sammlung sind auf dem Instagram-Kanal der Stadt unter www.instagram.com/monheim_am_rhein zu sehen. Felten wies darauf hin, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit Materialien zur Stadtgeschichte jederzeit melden können. Sie ist telefonisch unter 02173/951-4720 oder per E-Mail an archiv@monheim.de erreichbar. ■

Spielend fit im BTSC 1897

(PM/HMH) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 (BTSC 1897) bietet mit „Spielend fit“ ein neues Sportangebot für Erwachsene an. Im Mittelpunkt stehen Spiele wie Völkerball, Brennball sowie Varianten wie XXL-Tischtennis oder Racquetball – der Spaß an der Bewegung steht dabei im Vordergrund. Start ist am Dienstag, den 7. April 2026, jeweils von 19 bis 20 Uhr in der Liselott-Diem-Sporthalle in Baumberg. Eine kostenlose Probestunde ist möglich. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an spielendfit@gmx.de. ■

Neue Schwimmkurse

(tb/HMH) Im Mona Mare werden neue Schwimmkurse für Anfängerinnen und Anfänger angeboten. Nach dem Umbau des Sportbereichs finden die Kurse wieder im Innenbereich, im neuen Fitness- und Gesundheitsbecken, statt. Insgesamt stehen vier Kursblöcke zur Verfügung. Die Angebote laufen entweder an Wochenenden oder als Kom-

paktkurse in den Osterferien. Die Ferienkurse starten am Montag, den 30. März, und laufen bis zum 11. April, die Wochenendkurse beginnen am Mittwoch, den 18. März, und enden am 31. Mai. Eine Einheit dauert 45 Minuten und beginnt jeweils um 8, 9, 10 oder 11 Uhr. Pro Kurs nehmen sechs Personen teil, betreut von zwei Kursleitungen. Die Teilnahme kostet 159 Euro. Weitere Informationen sowie Buchungsmöglichkeiten unter monamare.monheim.de/schwimmen. ■

Badminton für Jugendliche

(PM/HMH) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 bietet nach den Osterferien ein neues Badminton-Angebot für Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche an. Badminton gilt als leicht zugängliche Rückschlagsportart, bei der die Grundlagen schnell erlernt werden können. Mit einfachen Übungen gelingt ein direkter Einstieg ins Spiel. Gleichzeitig fördert der Sport Kraft, Reaktionsfähigkeit, Koordination, Beweglichkeit und Gleichgewicht. Trainiert wird dienstags von 18 bis 20 Uhr. Start ist am Dienstag, den 14. April 2026. Geleitet wird das Angebot von Trainerin Adrita Saha. Interessierte können sich in der Geschäftsstelle des Vereins unter der Telefonnummer 02173/60639 oder per E-Mail an info@btsc1897.de anmelden. ■

Neue Kurse starten

(PM/HMH) Die Sportgemeinschaft Monheim startet nach den Osterferien ein neues Kurs-

programm. Beginn ist am Montag, den 13. April 2026. Das Angebot umfasst eine Vielzahl an Kursen – von Klassikern wie Zumba, Faszien-Fitness, Pilates und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu speziellen Formaten für unterschiedliche Zielgruppen. Für die Generation 55+ sowie Seniorinnen und Senioren werden eigene Kurse angeboten. Das Format „Fit mit Kid“ richtet sich an junge Mütter, die während des Trainings eine Kinderbetreuung nutzen können. Wer kurze und intensive Einheiten bevorzugt, kann an einem 30-minütigen Fitness-Workout teilnehmen. Auch für Menschen mit chronischen Beschwerden gibt es mit dem Bewegungskonzept nach Liebscher und Bracht ein passendes Angebot. Weitere Infos unter www.sgm-monheim.de/kurse, telefonisch unter 02173/54843 oder per E-Mail an info@sgm-monheim.de. ■

Übungsleiter gesucht

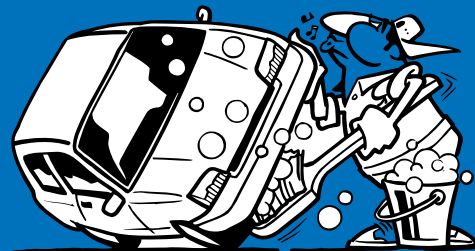
(PM/HMH) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 sucht Übungsleiterinnen und Übungsleiter für seine Leichtathletik-Abteilung. Gesucht werden Traineeinnen und Trainer, die bestehende Sportstunden übernehmen und zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche aufbauen können. Aktuell betrifft dies insbesondere eine Kindergruppe im Alter von sechs bis zehn Jahren, die donnerstags von 16 bis 18 Uhr trainiert. Eine Übungsleiter-C-Lizenz oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt. Weitere Informationen gibt es unter www.btsc1897.de. ■

Neu:
Sportbereich
zum Bahnen
ziehen und
klettern

Stark für Monheim am Rhein. Stark für dich.

Ob Schule, Verein, Familie oder alleine:
Im Mona Mare findest du Bewegung, die zu dir passt.

www.monamare.de



Reifenplatzer auf der Autobahn

Ein lauter Knall, das Fahrzeug zieht plötzlich zur Seite und wird schwer kontrollierbar. Ein Reifenplatzer gehört zu den Situationen, die man als Autofahrer nicht erleben möchte. In einem solchen Moment entscheiden Sekunden über die Sicherheit aller Insassen. Platzt ein Reifen bei hoher Geschwindigkeit, wird das Fahrzeug instabil und zieht zur Seite. Jetzt ist vor allem eines entscheidend: ruhig bleiben und kontrolliert handeln. Lenkrad fest umschließen: Platzt ein Vorderreifen, zieht das Fahrzeug meist deutlich zur beschädigten Seite. Bei einem Hinterreifen kann das Heck instabil werden. In beiden Fällen gilt: Lenkrad fest und gerade halten, hektische Lenkbewegungen vermeiden und nur so viel korrigieren, wie nötig ist, um in der Spur zu bleiben. Keine Vollbremsung: Eine abrupte Gewichtsverlagerung nach vorne kann das Fahrzeug zusätzlich destabilisieren und zum Schleudern oder Überschlagen führen. Stattdessen nur sehr sanft und dosiert bremsen. Kontrolliertes Ausrollen und Motorbremse nutzen: Fuß vom Gas nehmen und die Motorbremse nutzen. Erst dann in einen niedrigeren Gang schalten, wenn das Fahrzeug bereits deutlich langsamer ist. Bei Automatikfahrzeugen unterstützt das Getriebe die Verzögerung meist automatisch. Ziel ist es, die Geschwindigkeit kontrolliert zu verringern, bis ein sicheres Lenkmanöver Richtung Standstreifen möglich ist. Warnblinklicht aktivieren: So früh wie möglich die Warnblinkanlage einschalten, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen und das Risiko eines Auffahrunfalls zu reduzieren. Pannentaste absichern: Sobald das Fahrzeug auf dem Standstreifen oder in einer Notbucht zum Stillstand gekommen ist, sollte die Pannentaste abgesichert werden. Warnweste vor dem Aussteigen: Reflektierende Warnwesten noch im Fahrzeug anlegen. Dies gilt für alle Mitfahrer. Aussteigen zur Verkehrsab-



Platzt ein Reifen bei hoher Geschwindigkeit, wird das Fahrzeug instabil und zieht zur Seite.

Foto: Getty Images/iStockphoto/ACV Automobil-Club Verkehr

gewandten Seite: Fahrzeug niemals zur Fahrbahnseite hin verlassen. Ausstieg immer zur Beifahrerseite. Aufenthalt hinter der Leitplanke: Alle Passagiere sofort hinter die schützende Leitplanke bringen und dort im sicheren Abstand zum Verkehr bleiben. Warndreieck richtig platzieren: Auf Autobahnen sollte das Warndreieck in großem Abstand vor der Pannentaste aufgestellt werden, etwa 150 bis 200 Meter. Als Orientierung dienen Leitpfosten im Abstand von 50 Metern. Drei bis vier Pfostenlängen entgegen der Fahrtrichtung zurückgehen und gut sichtbar platzieren. (pb) ■

E-Autos und E-Lkw

Die E Mobilität in Deutschland wächst: fast zwei Millionen rein elektrische Pkw fahren auf Deutschlands Straßen und werden neben hunderttausenden privaten und betrieblichen Wallboxen von mehr als 191 000 öffentlichen Ladepunkten versorgt. EON Datenexperten haben ausgerechnet, welchen Einfluss die in Deutschland zugelassenen E Autos und die schnell wachsende Anzahl der E Lkw auf den Klimaschutz haben. Immer mehr Menschen sind in allen Regionen des Landes elektrisch

unterwegs. Die wachsende Zahl der öffentlichen Ladestationen erleben wir im Alltag am Supermarkt oder im City Parkhaus, wo selbstverständlich Ladepunkte installiert sind. Auch im Transportwesen setzt sich die Elektromobilität als Antrieb der Zukunft durch und zeigt ein starkes Momentum: In Deutschland sind aktuell circa 109 000 rein elektrische Lkw und Transporter zugelassen. Nutzfahrzeuge bieten durch ihr Gewicht, die vielen Fahrkilometer und den höheren Energieverbrauch ein großes Potenzial für Klimaschutz und bessere Luftqualität wenn wir konsequent auf Elektromobilität setzen so Filip Thon CEO von EON Deutschland. Der Bestand voll-elektrischer Pkw in Deutschland ist 2025 auf knapp zwei Millionen gestiegen. Die meisten Stromer sind mit rund 43 000 in NRW zugelassen. Auf dem zweiten und dritten Platz liegen Bayern mit 370 000 und Baden Württemberg mit 310 000 E Autos. Bremen knackt erstmals die Marke von 10 000 vollelektrischen Pkw. Der Straßenverkehr gehört in Deutschland zu den größten CO2 Emittenten was die Elektromobilität zu einem wichtigen Hebel für den Klimaschutz macht. Allein die heute zugelassenen E Autos sparen im Jahr rechnerisch 5,2 Millionen Ton-

nen CO2 Emissionen ein vorausgesetzt sie werden mit 100 Prozent Ökostrom geladen. Mit dem Strommix geladen sind es gut 4,2 Millionen Tonnen. (pb) ■

Zahl der Wildunfälle steigt

Auf rund 81 Millionen Euro belaufen sich die Schäden durch Wildunfälle im Jahr 2025 allein bei Kfz Versicherten der R+V. Die gefährlichste Zeit beginnt im Februar und erreicht im April und Mai ihren Höhepunkt. In dieser Zeit kollidieren Autos überdurchschnittlich oft mit Wildtieren. Wir beobachten jedes Jahr dass ab Ende Februar die Zahl

der Wildunfälle deutlich zunimmt sagt Roland Richter Kfz Experte bei der R+V Versicherung Am gefährlichsten ist es in den Monaten April und Mai. Der Blick in die Statistiken zeigt Im April gibt es rund 50 Prozent mehr Wildunfälle als Anfang Februar im Mai sogar 60 Prozent mehr. Die R+V ist mit mehr als fünf Millionen versicherten Fahrzeugen der drittgrößte Kfz Versicherer in Deutschland. Was tun wenn ein Reh oder Wildschwein vor dem Auto auftaucht Auf keinen Fall ausweichen warnt Roland Richter Der Zusammenstoß mit einem Baum oder dem Gegenverkehr ist für Menschen viel gefährlicher als die Kollision mit einem Tier. Richter rät Autofahrern Warnschilder vor Wildwechsel ernst zu nehmen und die Fahrweise anzupassen Wenn Wild auf der Straße oder am Straßenrand auftaucht unbedingt das Fernlicht abblenden und langsam fahren. Besonders in den frühen Morgenstunden und in der Dämmerung ist erhöhte Aufmerksamkeit gefragt da Wildtiere dann besonders aktiv sind und häufiger Straßen kreuzen. In den Sommermonaten registriert die R+V Versicherung Entspannung bevor die Zahl der Kollisionen im Herbst wieder steigt. Dann fressen die Wildtiere sich ihren Winterspeck an und sind wieder vermehrt unterwegs. Über das Jahr 2025 hinweg hat die R+V ihren Kfz Versicherten Schäden in Höhe von rund 81 Millionen Euro durch Wildunfälle ersetzt. (pb) ■

Räderwechsel nicht vergessen!

Terminvereinbarung

BZ Car Service:
02173 / 54 211

Sandstraße 85
40789 Monheim



SKODA

Das Škoda Enyaq Coupé RS



Jetzt Probe fahren

100% elektrisch. 100% sportlich.

Eine Gesamtleistung von 250 kW (340 PS)¹, Sportfahrwerk, Progressivlenkung und eine beeindruckende Reichweite von bis zu 563 Kilometern²: Das Škoda Enyaq Coupé RS ist ideal für alle, die gern sportlich unterwegs sind. Sein selbstbewusstes Modern-Solid-Design mit serienmäßig beleuchtetem Tech-Deck-Face und großem Panoramaglasdach macht es zu einem echten Hingucker. Und auch die großzügige Ausstattung mit zahlreichen intelligenten Assistenzsystemen und modernen Konnektivitätslösungen wird Sie begeistern. Entdecken Sie jetzt, wie viel Spaß Elektromobilität mit Škoda macht. Am besten gleich Probe fahren!

Škoda Enyaq Coupé RS (Elektro) 4x4 250 kW (340 PS Maximallleistung)¹: Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,8–16,7; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite in km: 535–563².

¹ Die Verfügbarkeit der gemäß UN-GTR.21 ermittelten elektrischen Maximallleistung erfordert eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen höchstmöglichen Batterieladezustand. Die verfügbare Leistung kann begrenzt sein, variiert je nach Fahrsituation und wird von Faktoren wie Umgebungstemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand sowie Alter der Hochvoltbatterie beeinflusst.

² Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abb. ist beispielhaft und zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173-940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

Josten autozentrum